

Der Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V. (BVIZ) ist ein zentraler Akteur für Innovationszentren in Deutschland. Als Dachorganisation vertritt der BVIZ die Interessen von über 155 Innovations- und Gründerzentren sowie Technologieparks. Er fungiert als Bindeglied zwischen den Zentren, politischen Entscheidungsträgern und der Wirtschaft.

Durch seine Vernetzung mit zahlreichen Stakeholdern setzt sich der BVIZ aktiv für zukunftsfähige Rahmenbedingungen ein und stärkt die Wettbewerbsfähigkeit seiner Mitglieder. Der Verband fördert den Austausch innerhalb der Community, was es ermöglicht, gemeinsame Herausforderungen zu identifizieren und innovative Lösungen zu entwickeln. So wird die aktuelle Arbeit der Zentren gestärkt und ihre Zukunftsfähigkeit nachhaltig gesichert.

**MIT
 Technology
 Review**
 Das Magazin für Innovation von Heise

**Technologie
 Partner**

Zukunftsfähige Gründungscentren: Bestehende Infrastruktur jetzt sichern!

Technologie- und Gründungscentren (TGZ) sind mehr als nur Büroflächen – sie sind der Nährboden für Innovation, Wachstum und wirtschaftliche Resilienz. Hier entstehen Start-ups, wachsen junge Unternehmen, und es wird an den Lösungen von morgen gearbeitet. Doch viele dieser Zentren, die in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Erfolge vorweisen können, sind in die Jahre gekommen. Ihre Gebäude entsprechen oft nicht mehr den Anforderungen moderner Gründer: Flexible Arbeitsmöglichkeiten, Co-Working-Flächen, spezialisierte Labore und eine hochwertige Infrastruktur sind gefragt – vieles davon fehlt jedoch in den bestehenden Zentren.

Statt auf neue, kurzfristig geplante Innovationsbauten zu setzen, braucht Deutschland eine klare Strategie zur Modernisierung bestehender TGZ. Denn wer Innovation fördern will, muss auch die Orte stärken, an denen sie entsteht.

INVESTITIONSTAU TROTZ ERFOLGSBILANZ

Viele Zentren stehen vor einem erheblichen Investitionsstau. Die Ursache liegt in den engen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen: Frühere Förderprogramme wie EFRE-Mittel binden viele TGZ an günstige Mietpreise für Gründer. Gleichzeitig verhindern strikte Förderauflagen und wirtschaftliche Restriktionen den Aufbau von Rücklagen. Investitionen in energetische Sanierung, digitale Infrastruktur oder die Modernisierung von Laborflächen sind damit oft kaum zu stemmen.

Während private Anbieter Kredite mit langfristigen Mietverträgen absichern, arbeiten TGZ in einem risikobehafteten Umfeld mit kurzzeitigen Verträgen und Start-ups als Mietern. Hinzu kommt: Viele TGZ haben keinen Zugang zu speziellen Finanzierungsprogrammen, weil sie nicht als klassische KMU gelten. Öffentliche Gesellschafter wie Kommunen schränken zudem die Kreditaufnahme ein, da Investitionen in TGZ oft gegenüber sozialen oder bildungspolitischen Prioritäten zurückstehen müssen.

DEUTSCHLAND BRAUCHT EIN „GERMAN INNOVATION INFRASTRUCTURE PROGRAM (GIIP)“

Frankreich zeigt mit der Initiative „French Tech“, wie es gehen kann: Dort sorgt eine nationale Strategie gezielt für die Modernisierung und Attraktivitätssteigerung von Gründerzentren. Deutschland hingegen verfolgt eine fragmentierte, regionale Förderpolitik, die den bestehenden TGZ kaum zugutekommt.

Deshalb fordert der BVIZ ein zentrales Förderprogramm, das gezielt Investitionen in Bestandszentren ermöglicht. Über ein „German Innovation Infrastructure Program (GIIP)“ könnten Mittel flexibel und unbürokratisch abgerufen werden – für energetische Sanierung, Flächenerweiterung, digitale Infrastruktur und Standortattraktivität. Idealerweise über die KfW organisiert, sollte das Programm den verschiedenen Gesellschafterstrukturen gerecht werden

und nicht durch übermäßige Auflagen ausgebremst sein.

INVESTITIONEN SICHERN ZUKUNFT

Deutschland kann es sich nicht leisten, die bewährten Innovationsstandorte zu vernachlässigen. Technologie- und Gründungscentren sind die Startrampe für die Innovationskraft von morgen. Investitionen in ihre Modernisierung sichern nicht nur ihre Zukunft, sondern stärken die gesamte Wirtschaft und den Mittelstand.



Hier können Sie
 das Positionspapier
 herunterladen.